

Toni Schneiders zählt zu den herausragenden Vertretern der »subjektiven Fotografie« und ist einer der stilprägenden Erneuerer der deutschen Nachkriegsfotografie. Längst sind viele seiner Schwarz-Weiß-Aufnahmen, die für eine neue Art des Sehens stehen, Klassiker der modernen Fotografie geworden. Zusammen mit Peter Keetman, Siegfried Lauterwasser, Wolfgang Reisewitz, Otto Steinert und Ludwig Windstosser gründete er 1949 die legendäre Avantgarde-Gruppe »fotoform«. Seit den Fünfziger Jahren entwarf er als Reisefotograf mit seinen Aufnahmen von Landschaften, Städten, Bauwerken und Menschen ein neues Bild von der Welt und vom Bodenseeraum. Seit 1952 bis zu seinem Tod 2006 lebte der 1920 in Urbar / Koblenz geborene Kamerameister Toni Schneiders in Bad Schachen / Lindau.

2006 zeigte das Kunstmuseum Singen die letzte große Ausstellung zu Lebzeiten des großen Fotografen. Heute, nach Aufnahme und Erschließung des umfangreichen Archivs und Nachlasses in der Stiftung F.C. Gundlach, Hamburg, zeigt das Kunstmuseum Singen in engster Kooperation mit der Stiftung die umfassende Retrospektive »Schaut her! Toni Schneiders.«. Sie wird auf beiden Ausstellungsgeschossen des Museums gezeigt. Sowohl die ikonischen Bilder, aber auch frühe Arbeiten und späte Reisebilder werden vorgestellt. Sowohl die Bedeutung Toni Schneiders für die Fotografie der Moderne als auch seine Verbindungen in den Bodenseeraum, etwa die Freundschaften mit Julius Bissier oder Heinz Hajek-Halke, werden gewürdigt.

Wirklichkeitsbezug und Gestaltungswillen - mit diesem doppelten Anspruch steht Toni Schneiders Schaffen zwischen sachlicher Darstellung und formaler Gestaltung. »Einfach, klar und wahr«, so Toni Schneiders, sollte eine zeitlos gültige Aufnahme sein. Die klare Erfassung der gezeigten Bildgegenstände und Details bei gleichzeitiger Verdichtung der bildhaften Form, präzise Komposition in der Fläche und lineare, konturierende Strukturen, die Wahl ordnender Bildausschnitte, die virtuose Lichtführung in der Arbeit mit vorhandenem Licht, die entschlossene Nachbearbeitung in der Dunkelkammer und kontrastreiche Abzüge - all diese Merkmale weisen nicht allein Schneiders Bildkompositionen aus der Zeit der »subjektiven Fotografie«, sondern auch seine Reisebilder auf. Ein besonderes Einfühlungsvermögen, mitunter auch Humor zeichnet nicht wenige seiner Fotografien aus, was Schneiders Arbeit menschliche Dimension verleiht. Da er sowohl vom Objektivitätsanspruch der Fotografie als auch vom subjektiv geschauten Motiv nicht lassen wollte, lehnte der Kamerameister bildschaffende Konzepte, aufwendige Arrangements und Inszenierungen, Dunkelkammerexperimente sowie abstrahierte Fotografie weitestgehend ab.

**KUNST
MUSEUM
SINGEN**

3.7. BIS 18.9.2022

SCHAUT HER! TONI SCHNEIDERS.
Retrospektive.

VERANSTALTUNGS- / BEGLEITPROGRAMM / FÜHRUNGEN

Zur Ausstellung bieten wir Ihnen ein umfangreiches Begleit- und museumspädagogisches Programm an. Wir informieren Sie gerne auf unserer Website, telefonisch oder persönlich an der Information.

Für alle Veranstaltungen gelten die Bestimmungen des Hygienekonzeptes der Stadt Singen auf der Grundlage der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg in der tagesaktuellen Fassung des Veranstaltungstages.

ÖFFNUNGSZEITEN Dienstag - Freitag 14-18 Uhr
 Samstag + Sonntag 11 -17 Uhr
 Feiertag wie Wochentag

EINTRITT € 5,- / erm. € 3,- / Donnerstag frei

Für Führungen, Veranstaltungen und museumspädagogische Angebote erheben wir Entgelte. Die ausführlichen Informationen finden Sie auf unserer Website.

KATALOG ZUR AUSSTELLUNG

Schaut her! Toni Schneiders.

Hg. von Sebastian Lux. Mit Texten von Hans-Michael Koetzle, Sebastian Lux und Franziska Mecklenburg.

Göttingen (Steidl Verlag) 2020, 296 S., 260 Abb., € 48,-

WANDBILD OTTO DIX

Vom 4.6. bis 11.9.2022, Samstag und Sonntag von 11-17 Uhr, ist das einzig erhaltene, monumentale Wandbild »Krieg und Frieden« (1960) von Otto Dix im nahe gelegenen Rathaus für Sie geöffnet. Das Ticket ins Kunstmuseum Singen berechtigt zu freiem Eintritt und umgekehrt.

HINWEIS

2022, während der Ausstellung der Werke von Toni Schneiders, verzichtet das Kunstmuseum Singen auf die Präsentation von Werken der Höri-Künstler.

KUNSTMUSEUM SINGEN

Ekkehardstr. 10 | D-78224 Singen (Htwl.)

Telefon +49(0)7731 85-271 | kunstmuseum@singen.de

www.kunstmuseum-singen.de

studio-weber.de



3.7. BIS 18.9.2022
**SCHAUT HER!
TONI SCHNEIDERS.**

**KUNST
MUSEUM
SINGEN**

»Die Fotografie hat viele Gesichter! [...] Aber ich bin kein Reporter. Mich interessiert es mehr, was ich mit dem vorhandenen Licht anfangen kann, um zu meinen Bildern zu kommen [...] und die Menschen und die kleinen und großen Dinge ringsherum mit den Mitteln der Fotografie in eine bildhafte Form zu bringen« (Toni Schneiders).

Ein Mann allein
Kempten, 1951
Silbergelatine
30 x 39,4 cm



Lichtspuren
Dom / Hamburg, 1950
Silbergelatine
38 x 31 cm

Titelseite:
Landweg
Kärnten, 1957
Silbergelatine
30,1 x 40,5 cm



Eine Ausstellung der Stiftung F.C. Gundlach, Hamburg
und des Kunstmuseums Singen.



Alle Abbildungen:
© Nachlass Toni Schneiders / Stiftung F.C. Gundlach

Das Kunstmuseum Singen dankt der Stiftung F.C. Gundlach
für die Kooperation, namentlich Sebastian Lux und Franziska
Mecklenburg für die kuratorische Arbeit an der Ausstellung.